

Zahnärztliche Existenzgründungs- analyse 2010

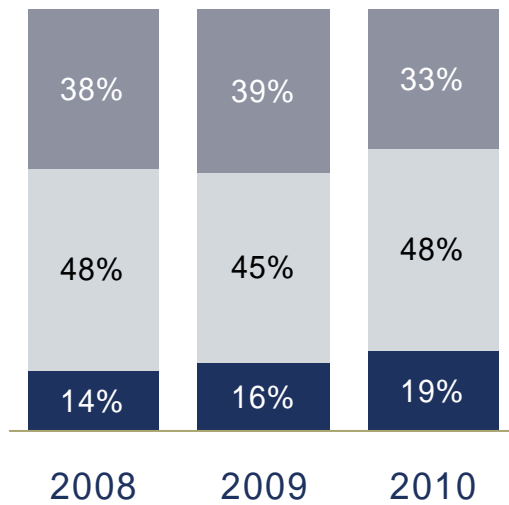
Eine Analyse der apoBank und des
Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ)



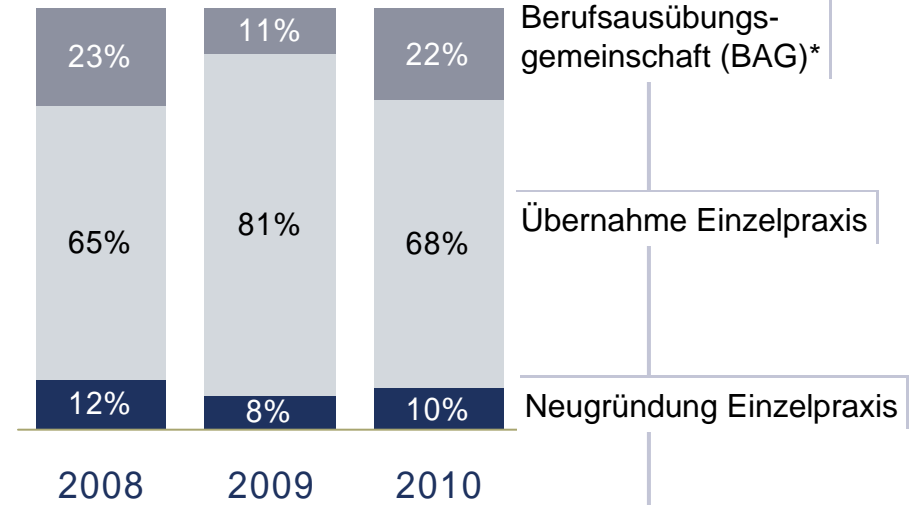


Art der Existenzgründung

Alte Bundesländer



Neue Bundesländer



- Übernahme einer Einzelpraxis ist dominierende Niederlassungsform
- Mittelfristig: Trend zur Kooperation in den alten Bundesländern stabil

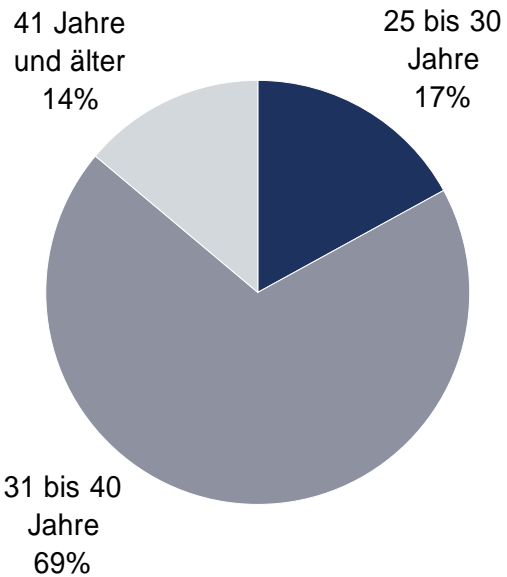
Relation Anzahl Existenzgründungen alte zu neue Bundesländer: 7:1

*Zusammenfassung von: Neugründung BAG, Eintritt in bestehende BAG und Überführung einer Einzelpraxis in eine BAG



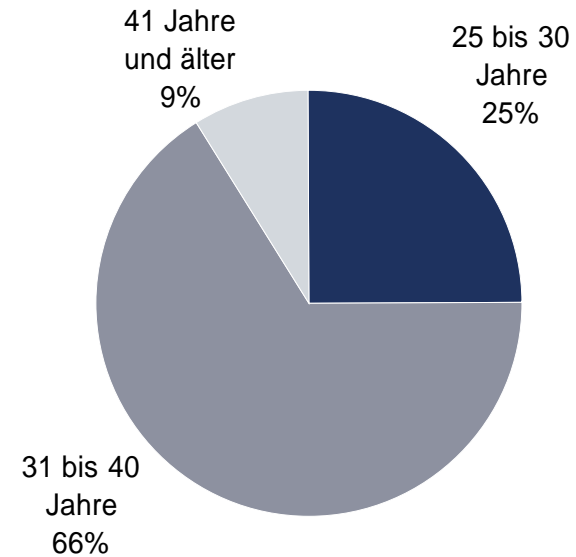
Altersstruktur der Existenzgründer 2010

Alte Bundesländer



Durchschnittsalter: 35,5 Jahre

Neue Bundesländer

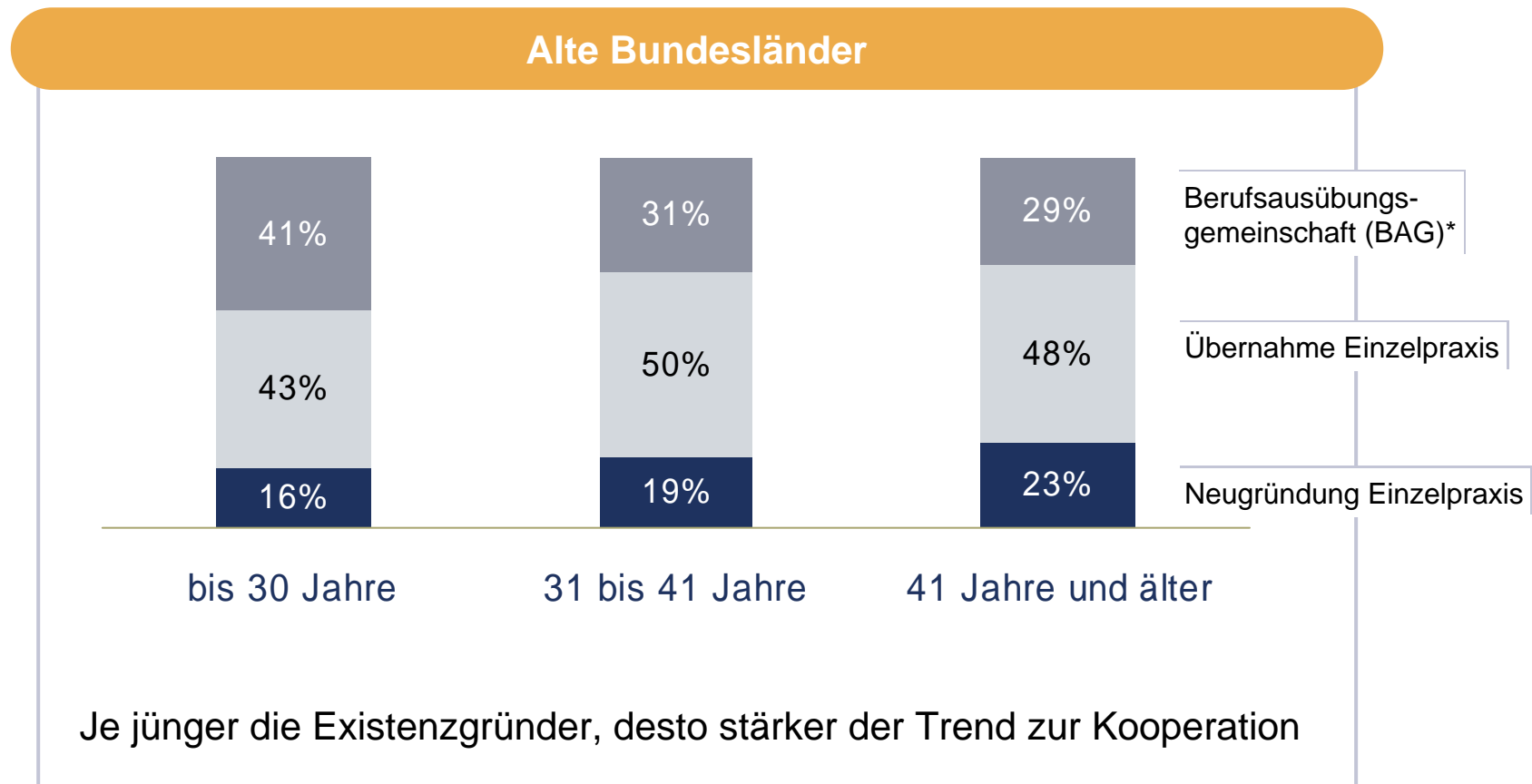


Durchschnittsalter: 34,1 Jahre

Das Durchschnittsalter der Existenzgründer ist in den letzten Jahren relativ konstant geblieben



Zusammenhang von Alter und Existenzgründungsart 2010

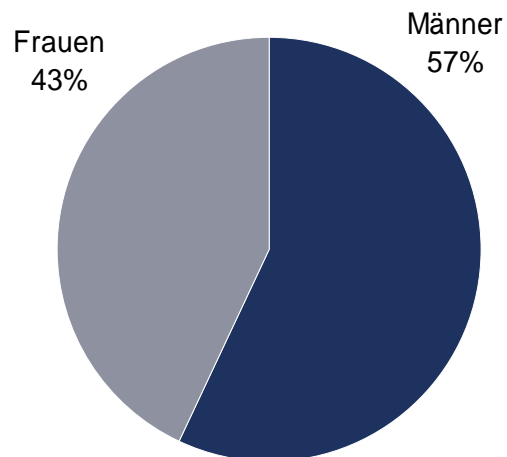


*Zusammenfassung von: Neugründung BAG, Eintritt in bestehende BAG und Überführung einer Einzelpraxis in eine BAG

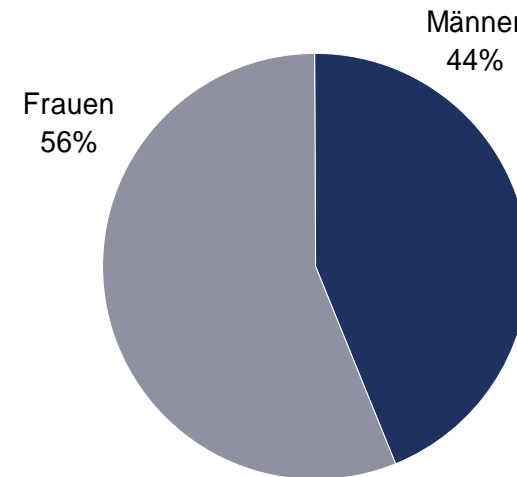


Geschlechterverteilung bei der Existenzgründung 2010

Alte Bundesländer



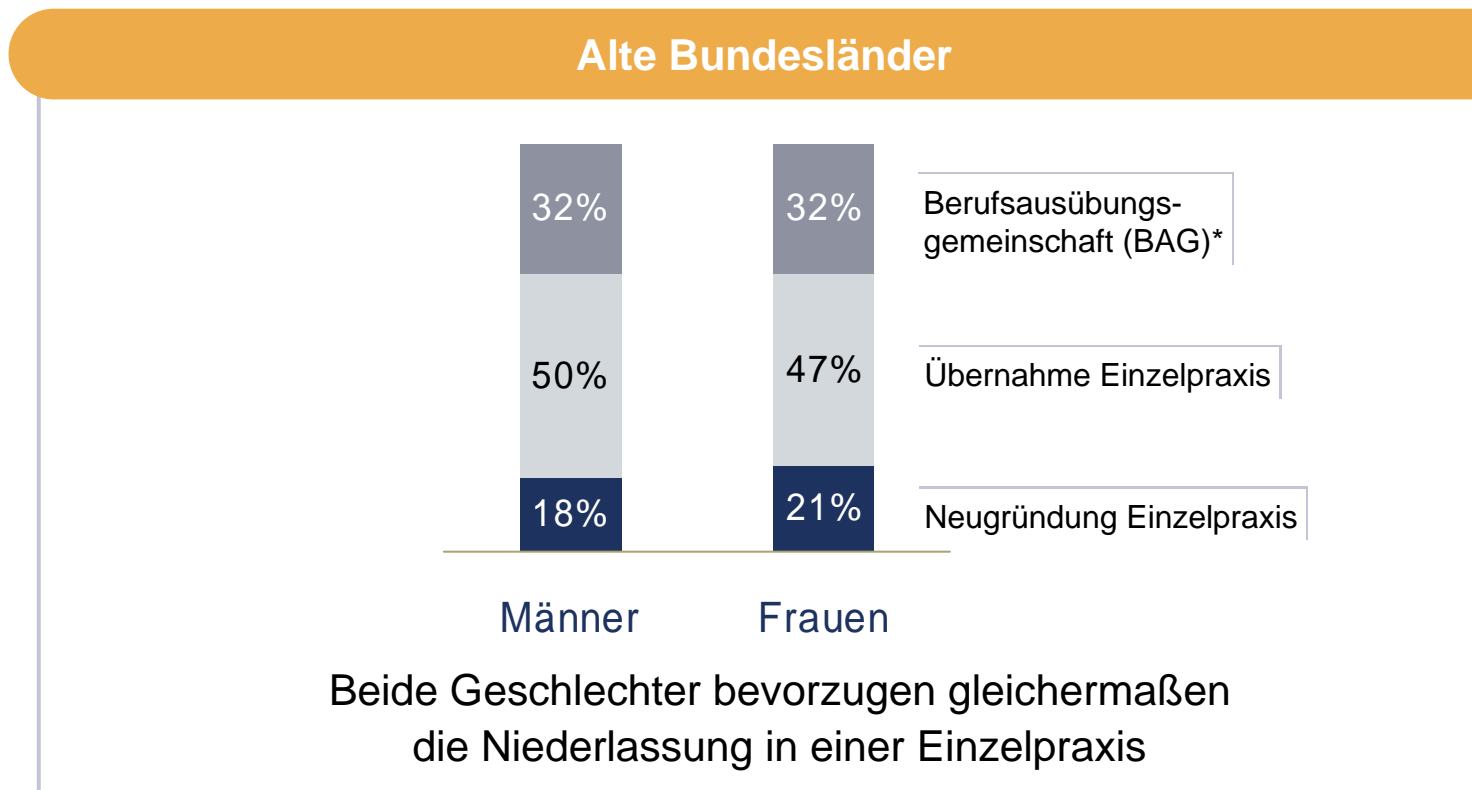
Neue Bundesländer



In den alten und neuen Bundesländern ist eine Angleichung der Geschlechterverteilung bei einem gleichzeitig anhaltenden Trend zur Feminisierung zu beobachten



Zusammenhang von Geschlecht und Existenzgründungsart 2010

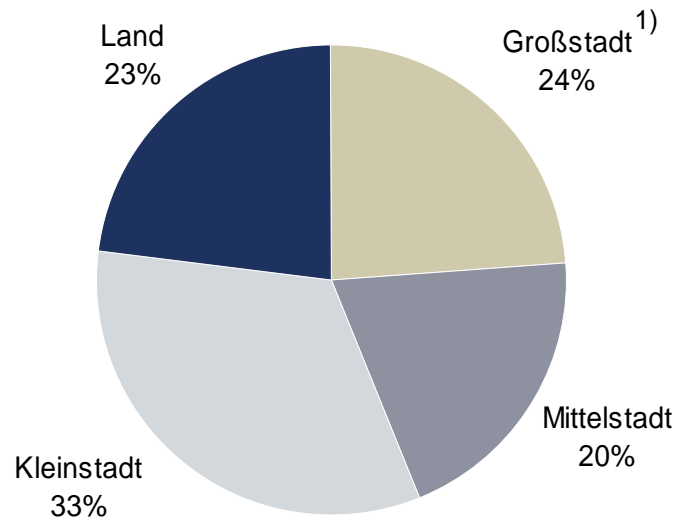


*Zusammenfassung von: Neugründung BAG, Eintritt in bestehende BAG und Überführung einer Einzelpraxis in eine BAG



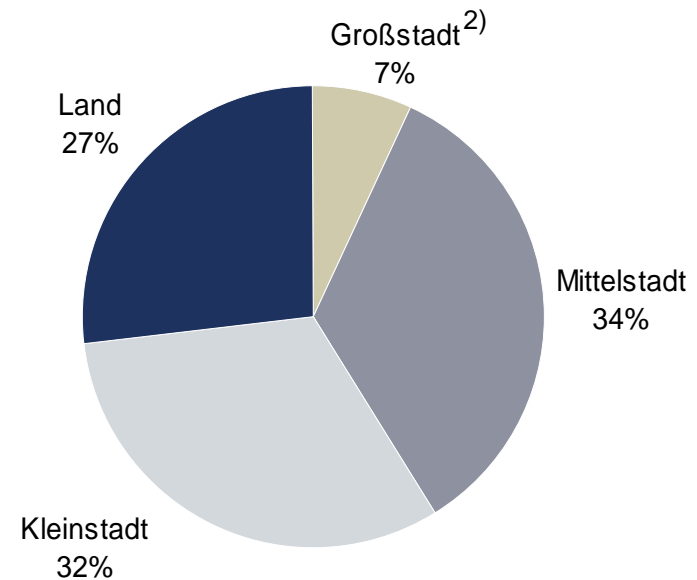
Praxislage 2010

Alte Bundesländer



- 1) Wert inkl. Existenzgründungen in Ost-Berlin
2) Lediglich die Städte Dresden und Leipzig verfügen über eine Einwohnerzahl, die über 500.000 liegt.

Neue Bundesländer



- Land: unter 20.000 Einwohner
Kleinstadt: 20.000 bis unter 100.000 Einwohner
Mittelstadt: 100.000 bis unter 500.000 Einwohner
Großstadt: 500.000 und mehr Einwohner



Finanzierungsvolumina bei Einzelpraxisneugründungen

in Tsd. Euro

Alte Bundesländer

	2009	2010
Med.-techn. Geräte und Einrichtung	283	273
+ Bau- / Umbaukosten	52	50
= Praxisinvestitionen	335	323
+ Betriebsmittelkredit	80	77
Finanzierungsvolumen	415	400

- Das Finanzierungsvolumen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken



Finanzierungsvolumina bei Einzelpraxisübernahmen

in Tsd. Euro

Alte Bundesländer

	2009	2010
Substanzwert	39	87
+ Neuanschaffungen	67	73
= Substanzwert zzgl. Neuanschaffungen	106	160
+ Goodwill	103	66
+ Bau- / Umbaukosten	20	19
= Praxisinvestitionen	229	245
+ Betriebsmittelkredit	57	62
= Finanzierungsvolumen	286	307

Neue Bundesländer

	2009	2010
Substanzwert	46	39
+ Neuanschaffungen	25	53
= Substanzwert zzgl. Neuanschaffungen	71	92
+ Goodwill	62	48
+ Bau- / Umbaukosten	4	6
= Praxisinvestitionen	137	146
+ Betriebsmittelkredit	41	39
= Finanzierungsvolumen	178	185

- In den alten Bundesländern liegt das durchschnittliche Finanzierungsvolumen im Jahr 2010 66% über dem Niveau in den neuen Bundesländern
- Mit einem Zuwachs von 7% gegenüber dem Vorjahr erreicht das Finanzierungsvolumen in den alten Bundesländern eine neue Höchstmarke



Fazit

Die Niederlassung in Form einer Einzelpraxisübernahme ist die beliebteste Niederlassungsart

Trend zur Kooperation ist grundsätzlich stabil

Je jünger der Existenzgründer, desto stärker der Trend zur Kooperation

Steigendes Finanzierungsvolumen bei der Einzelpraxisübernahme – Erreichung einer neuen Höchstmarke in den alten Bundesländern